

Dank der Bayerischen Staatsregierung

Urkunden und Anstecknadeln an die Feuerwehrkräfte für die Hilfe bei der Flut



Die Geehrten mit den Bürgermeistern, Kreisbrandrat und Kreisbrandmeister.

Gottfrieding. (we) Am vergangenen Sonntag wurden im Feuerwehrhaus Frichlkofen an die Fluthelfer der Flutkatastrophe 2013 die Fluthelferurkunden und die Anstecknadeln der Bayerischen Staatsregierung verliehen. Rund 60 Feuerwehrangehörige und ein Zivilist wurden für ihren selbstlosen Einsatz ausgezeichnet.

Bürgermeister Gerald Rost freute sich, so zahlreich die Feuerwehrangehörigen der drei Wehren der Gemeinde begrüßen zu können. Besonders begrüßte er Kreisbrandrat Josef Kramhöller, Kreisbrandmeister Günther Meier und den Zweiten Bürgermeister Georg Schmidbauer. Die Flutkatastrophe im letzten Jahr habe gezeigt, dass die drei Wehren in der Gemeinde Gottfrieding notwendig sind, betonte der Bürgermeister in seinem Grußwort. In der Gemeinde Gottfrieding sei damals zuerst im Landkreis Alarm ausgelöst worden. Erst dann sei der Kampf um die Vils gekommen. Alle

anderen Wehren seien dann beschäftigt gewesen. Nur durch den Einsatz aller drei Wehren der Gemeinde sei größerer Sachschaden verhindert worden. Zu den Kräften der Wehren seien noch Kinder und Frauen dazugekommen, die Sandsäcke befüllten und den Männern geholfen hätten. Eine besonders große Hilfe sei Matthias Wild gewesen. Dieser habe sofort mit seinem Lkw große Mengen Kies angefahren und in der Maschinenhalle von Franz Hofbauer gebracht, der ebenfalls seine Halle sofort zur Verfügung gestellt habe. Durch den raschen Einsatz von Matthias Wild sei die Hilfe sofort möglich gewesen. Dafür wurde ihm ebenfalls durch die Bayerische Staatsregierung gedankt.

Kreisbrandrat Josef Kramhöller berichtete anhand einer PowerPoint-Präsentation über die damalige Lage zunächst im Landkreis und bei der Katastrophe an der Donau. Dort waren dann Feuerwehren aus dem ganzen Landkreis als

Hilfskontingent im Einsatz, unter anderem auch Kräfte aus Gottfrieding. Es waren beeindruckende Bilder, die gezeigt wurden.

Sie zeigten das Leid und die Not der betroffenen Menschen und die unglaubliche Hilfsbereitschaft, derer, die versuchte haben zu helfen. Bis an den Rand des physischen Zusammenbruchs hätten Einsatzkräfte und zivile Helfer, viele junge Menschen, Schüler und Studenten geschuftet. Bei aller Katastrophe habe diese unglaubliche Hilfsbereitschaft neben der praktischen Hilfeleistung auch die psychische Verfassung der betroffenen Bewohner stabilisiert.

Nach diesem beeindruckenden Bericht begrüßte der Kommandant der Gottfriedinger Feuerwehr, Andreas Karg die Gäste im Namen aller drei Kommandanten. Dann wurden von Bürgermeister Gerald Rost, Kreisbrandrat Josef Kramhöller und Kreisbrandmeister Günther Meier die Urkunden und die Anstecknadeln überreicht.